

Drucksache

der Bezirksverordnetenversammlung Treptow-Köpenick von Berlin

VII. Wahlperiode

Ursprung: Antrag (dringl.), interfraktionell, Einz.-BzV

TOP: 043 / (14.14)

Antrag (dringl.)

gemäß § 21 (1) c GO

Drs.Nr.: VII/1221

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>	<i>Sitzung</i>	<i>Beratungsstand</i>
28.01.2016	BVV	BVV/VII/043	

Brückenbenennung nach Mathilde Rathenau

Die Bezirksverordnetenversammlung Treptow-Köpenick von Berlin möge beschließen:

Dem Bezirksamt wird empfohlen, sich bei den zuständigen Stellen dafür einzusetzen, die im Zuge der Süd-Ost-Verbindung zwischen der Rummelsburger Landstraße und der Köpenicker Landstraße zu errichtende neue Spreebrücke in Mathilde-Rathenau-Brücke zu benennen.

Begründung:

Sabine Mathilde Rathenau (*17.3.1845 in Mainz, † 28.7.1926 in Bad Freienwalde) war die Ehefrau des AEG-Gründers Emil Rathenau und Mutter des späteren Reichsaußenministers Walther Rathenau. Sie engagierte sich in der von ihr und ihrem Ehemann gegründeten "Mathilde-Rathenau-Stiftung für weibliche Angehörige und Hinterbliebene von Angestellten der AEG und Berliner Elektrizitätswerke". Nach der Ermordung ihres Sohnes Walther Rathenau war sie um sein öffentliches Andenken sehr bemüht, ordnete seinen Nachlass und übergab die Villa in der Königsstraße in Berlin-Grunewald dem Staat für ein Museum und als Sitz der neu gegründeten Walther-Rathenau-Stiftung.

Mathilde Rathenau wurde im Familiengrab auf dem Waldfriedhof Oberschöneweide beerdigt.

Die Straßenverbindung zwischen Rummelsburger Landstraße und Köpenicker Landstraße wird nach einem BVV-Beschluss den Namen „Minna-Todenhagen-Straße“ erhalten.

Berlin, den 25.01.2016

Vorsitzende der SPD-Fraktion
Gabriele Schmitz

Vorsitzender der Fraktion DIE LINKE
Philipp Wohlfeil

Vorsitzender der CDU-Fraktion
Christian Schild

Vorsitzende der Fraktion B'90Grüne
Andrea Gerbode
und

Vorsitzender der Fraktion PIRATEN
Cornelius Engelmann-Strauß

Peter Groos

René Pönitz